

Volks-Zeitung

Jahrgang 224

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 169 a

Bezugspreis: monatlich 2 G.M., bei 2monatlicher Zahlung 2 50 G.M., einschließlich Postgebühren...

Ungeheures: Die 8. September 1921 um 11 Uhr Mittagszeit in 10 Pfennig, Klein Ausgaben...

Halle-Saale

Donnerstag, 21. Juli 1927

Verlag v. Druck von Otto Götze, Halle-Saale

Moskaus Rolle in Wien

Enttäuschungen in Moskau über Wien (Telegraphische Meldung)

Aus Moskau wird gemeldet, daß die Sowjeträte ihren Enttäuschungen über die Vorgänge in Wien Ausdruck geben...

Zwischenfälle bei den Wiener Befreiungsfeierlichkeiten

In den Befreiungsfeierlichkeiten auf dem Zentralfriedhof wird von anderer Seite berichtet...

österreichischen Verhältnisse eingreifen, damit sowohl der Sieg der Revolution...

Die „Information“ hat aus Rom berichtet, werden die französischen Kommentare über die österreichische Lage in Italien...

Die „Neue Zürcher Zeitung“ schreibt zu den Ereignissen in Österreich, es sei für Österreich günstig, daß die Regierung Seipel...

Die unstrittene Gemeindefiskalwache in Wien

(Telegraphische Meldung)

In der gestrigen Presskonferenz im Rathaus hatte der Stadtrat Bretner erklärt, daß die Gemeindefiskalwache nicht bemerkt sei...

Welch ein gefährlicher Fehler es war, daß die Regierung die Bildung der Gemeindefiskalwache nicht den Anfängen beobachtet hat...

430 Wiener Polizisten verletzt

(Telegraphische Meldung)

Die gestern abend ergangene Liste von Polizeiorganen, die bei den Unruhen verunruhigt worden sind, ergibt, daß abgesehen von den vier Getöteten...

Wie sieht der Zukunftskrieg aus?

Nachfolgend bringen wir im Auszug einen interessanten Artikel des französischen Generals Mouquet...

Diese vorläufigen Werke behaupten, was an der Front vorangeht oder vorgehen wird...

Zunehmende Aufstandsbewegung in Sowjetrußland

(Telegraphische Meldung)

Nach Moskau aus Leningrad wird die Aufstandsbewegung gegen die Sowjetregierung in den westlichen Sowjetprovinzen immer größerer Umfang an...

Der heftigste Innenminister gestorben

(Telegraphische Meldung)

Seine vorzeitig ist nach längerer Krankheit der heftigste Minister des Innern und der Justiz, Brentano, gestorben...

Die deutsche Industrie zur Hindenburgspende

(Telegraphische Meldung)

Der Reichsverband der Deutschen Industrie wird sich in seiner Ende Juli d. J. in Königsberg i. Pr. stattfindenden Präsidialversammlung mit der Frage befassen...

Oesterreich, das neue „Zorgenkind“ Frankreichs und Italiens

(Telegraphische Meldung)

Der Reichsverband der, soleser Reichstages schiedt in der Haltung Frankreichs zu den Vorgängen in Wien gewisse Anzeichen dafür, daß eine neue politische Aktion vorbereitet werde...

430 Wiener Polizisten verletzt

(Telegraphische Meldung)

Die gestern abend ergangene Liste von Polizeiorganen, die bei den Unruhen verunruhigt worden sind, ergibt, daß abgesehen von den vier Getöteten...

Halle und Umgebung

Salle, 21. Juni.

Halle kann Leipzig Vorbild sein

Die Erhaltung des Flugplatzes Halle-Mietleben für Sportflugzeuge und die Überlieferung der Jungfliegerflüge des Deutschen Luftfahrtverbandes dort zu bewahren, ist ein dringendes Bedürfnis der hiesigen Bevölkerung auf eine verlässliche Weise zu machen und die Möglichkeit der Halle-Siedlung als Vorbild heranzustellen. Sie schreiben sie folgt:

Der Stadt Halle ist es gelungen, den früheren Flugplatz Halle-Mietleben für Sportflugzeuge herzustellen zu erhalten, wodurch die Bedeutung Halle als fliegerische Region gegenüber Leipzig, Weimar, Nordhausen, dem Flugplatz Leipzig-Weißhof eine weitere Stärkung erfährt. Sodann ist es weiter dieser Stadtverwaltung gelungen, die Jungfliegerstaffel des Deutschen Luftfahrtverbandes unter Führung des bekannten Majors von Linsingen zur Überlieferung von Berlin nach Halle-Mietleben zu bewegen. Diese Schritte erweist sich wegen ihrer vorzüglichen Leistungen im Sport- und Kunstflug auf neuen Einheiten ihrer Flugzeugabteilung in allen Luftfahrtsportarten eines hervorragenden Aufsehens. Die Aufstellung von Anlagen über die Überlieferung ist unmittelbar bevor, so daß also in Kürze die bisher in Staaken bei Weimar untergebrachte Staffel der Jungflieger in Halle-Mietleben beheimatet wird.

Leipzig hatte ebenfalls Gelegenheit, Heimatfliegen für die Staffel zu werden. Vor einigen Wochen haben die Mitglieder dieser Staffel auf dem Leipziger Flughafen vor gelebten Gästen und Vertretern der Leipziger Presse eine Sondervorführung veranstaltet, da sie die Weg von Stottin nach Erfurt über Leipzig flog. Es wurde nicht des Eingreifens bedürftig, die Halle für die Aufnahme, um der Staffel die Möglichkeit zu geben, Leipzig überhaupt aufzusuchen — denn von der „Luftschiffahrt-Gesellschaft“ war ihr Verbleiben in Leipzig nicht festgestellt worden. Die Aufnahme in dem Flughafen und die zu erwartenden hohen Kosten für die Unterlieferung der Flugzeuge in den Leipziger Hallen vermehren den Jünger der Staffel, Leipzig ist somit die einzige Stadt, in der die Halle für die Aufnahme der Staffel und die Gastfreundschaft der Stadt Halle für Mitglieder und Flugzeuge in vornehmlicher Weise festsitzensetzen!

Dies mag den Anstoß dazu gegeben haben, daß Halle wieder einmal die Initiative ergreift und sich für die Erhaltung eines zweiten Flugplatzes bemüht. Für Leipzig aber ist es nicht die Frage zu lösen, wie möglich ist, daß eine derartige Gelegenheit wieder verpaßt wurde. Hier müssen Eigenmächtigkeiten und nicht fadenscheinige Beratung in luftpolizeilichen Angelegenheiten der Grund sein. Auch wenn es gelingen sollte, die deutsche Verkehrsfliegerstaffel auf dem Leipziger Flughafen zu stationieren und man in Betracht zieht, die Luftschiffahrtgesellschaften für Leipzig als dies ermöglichte, so ist doch ein schwerer Fehler, ganz abgesehen davon, daß die Überlieferung der Verkehrsfliegerstaffel nach Leipzig jeden Tag fraglicher wird. Man hat also auf den Sperling in der Hand verzichtet und nach der unsicheren Feder auf der Hand gezeichnet: Leipzig hat wieder mal den Anstoß verpaßt!

Einführung der 24-Stundenverwaltung für die preussische Staatsverwaltung

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst einem zugleich im Namen des Ministerpräsidenten und sämtlicher Staatsminister ergangenen Rundschreiben des Ministers des Innern an die nachgeordneten Behörden aller Zweige der preussischen Staatsverwaltung entnimmt, hat das preussische Staatsministerium beschlossen, für die gesamte Staatsverwaltung die 24-Stundenverwaltung einzuführen. Siernach soll in Zukunft auch im dienstlichen Verkehr verfahren werden. Wo besondere Verhältnisse dafür sprechen, neben der 24-Stundenverwaltung zur Erläuterung einflussreiche die bisherige Regelung in Klammern beizubehalten, so soll hiergegen nichts eingewandt werden.

Schulverhältnis und weite Schulwege

Weite Schulwege sind schon immer die Ursache für Schulverhältnisse der Kinder gewesen, und es sind wiederholt Fälle vorgekommen, bei denen Kinder in weite Wege zu Schulen hinführen mußten, was natürlich fernhalten haben. Nicht immer sind auch die Eltern wegen der Schulverhältnisse bestraft worden, die Gerichte haben viel mehr häufig genug die Schuld den Gemeinden aufgeschoben, die nicht durch Verbesserung des Schulwesens eine Besserung der Schulwege herbeiführen. Nach dem medizinischen Schulgesetz müssen für die Gemeinden für die Beförderung der Kinder zur Schule sorgen, wenn die Gemeinde mehr als drei Kilometer von der Wohnstätte entfernt ist. Als ein medizinisches Amtsgesetz vor zwei Jahren eine Anzahl von Eltern wegen Schulverhältnis bestraft hatte, hat das Oberlandesgericht diese Urteil unter dem 10. Juni 1926 aufgehoben, weil diese Beförderung der Gemeinde nicht bestraft werden darf. Sollen durch das neue Schulgesetz die Gemeinden gezwungen werden, zur Beförderung des Schulwesens zu verfahren, so können sich daraus für die ärmlichen unangenehme Folgen ergeben.

Die Halleischen Kommunisten „demonstrieren“. Die letzten Vorgänge in Wien ließen auch die Halleischen Kommunisten nicht unberührt, aber, abgesehen von den „Erregungen“ eines „Kommunisten“ ihren „Kommunisten“ in Wien, die Halleischen Kommunisten zu rufen, die Halleischen Kommunisten Demonstration auf dem Hallermarkt hatten sich, nach einer Stunde Verpöschung, etwa 1000 Personen — die Reueigenen mit einbezogen — eingefunden. Der Kommunist Schröder hielt die bekannte Rede gegen die Bürgerliche Gesellschaft, auch die Sozialdemokratie nicht zu kurz dabei. Nach dem Durch der Rede wurde der Halleischen Widerstandst. Seine im gekennzeichneten Deutsches Ausstellungen waren selbst zu verstehen. Nach dem üblichen Schluß auf die internationale Weltrevolution fand die „Aktion“ ihr Ende. Zu Ausstellungen ist es nicht gekommen.

Ein rabiotischer Gemann. Gestern abend gegen 8 1/2 Uhr wurde das Oberlandkommando nach einem Grundstück am Wölflinger Weg gezogen, wo ein Mann im betrunkenen Zustand seine Frau in die Hand drückte und die Wohnungseinrichtung zerstörte. Der Angeklagte wurde zur Auslieferung an die Polizeidirektion zugewiesen.

Verkehrsunfall. Im Wilmanns gegen 9 30 Uhr abends wurde in der Ruckeburg Str. eine Radfahrer von einem Personenzug angefahren und zu Boden geworfen. Die Verunglückte wurde dem Krankenhaus Bergmannstraße zugewiesen, wo der Arzt eine leichte Gehirnerschütterung feststellte.

330 000 unterstützte Kleinrentner

Die Opfer der Inflation — Private Wohltätigkeit — Staatliche Unterstutzungen — 78 Prozent aller Kleinrentner über 60 Jahre alt

Als die Inflation in Deutschland ihre grausamen Opfer forderte, waren unsere Alten die am schwersten Betroffenen. Sie hatten Großes zu Großem geliebt, um ein fogenanntes Alter zu haben. Sie hatten ihr Geld für die Heizung von Heizungsanlagen nicht zurückgehalten. Sparsam und oft fährlich besparten sie sich mit einem bescheiden Leben. Da kamen die furchtbaren Schläge der Geldentwertung und die Alten wußten nicht mehr ein noch aus. Ihre kleinen Renten schmolzen zusammen. Schließlich kam der Tag, wo sie für alle ihre Ersparnisse nicht eine einzige Streichholzschachtel mehr kaufen konnten. Das wurde ein Jammer, auch. Sie erinnern uns noch der Zeit, als man täglich kamen las, auch alle Leute ihren Leben ein Ende gemacht hatten. Die Zeit war grauam. Menschenfreunde griffen ein. Man half, so gut man konnte. In vorbildlicher Weise wurde es.

In der Stadt Halle ein Altershilfe aus privaten Mitteln ins Leben gerufen. Durch Wohltätigkeitsvereinigungen brachte man immer wieder Mittel auf und schließlich sah man die Jahre hin.

Und wie sieht es heute? Die Hände sind vom vielen Geben müde geworden. Der Staat hat eine Regelung getroffen, die der größten Not steuert, aber noch immer ist Not und Elend unter vielen Alten noch genug und es wäre grundverfehlt, wenn die Öffentlichkeit heute ihren Arm der Unterstützung von den Kleinrentnern zurückziehen wollte, als ob genügend für sie geforgt wäre. Das deutsche Gewissen darf nicht einschlafen über der Stimmens dieser Alten.

Wie wenigsten Tagen veröffentlichte das Reichsarbeitsministerium das Ergebnis einer Erhebung über unterstützte Kleinrentner. Der folgenden auszugswürdigen Widergabe muß unter besonderer Betonung vorangestellt werden, daß die Erhebung nur in Städten erfolgte. Erst ist die Zahl der unterstützten Kleinrentner in der Statistik angegeben, also ein kleiner Prozentsatz, der die Kleinrentner in der Statistik angibt. Die Zahl der unterstützten Kleinrentner ist absolut unbekannt.

In Verbindung mit einer von Preußen im Jahre 1925 durchgeführten Statistik wird die Zahl der unterstützten Kleinrentner im Reich auf ungefähr 330 000 angegeben. Welche Struktur weist nun diese soziale Schicht auf? Die Reichsregierung hat im Statistik auf die erstgenannten 14 551 Kleinrentner dazu folgendes:

Dreierlei sind Frauen, von denen 35,9 Prozent ledig und 64,1 Prozent verheiratet sind. Die Zahl der Verheirateten (1,1 Proz.) und Gefährten (2,4 Proz.) ist also sehr gering. Anders liegt es bei den Männern, von denen 62,8 Proz. verheiratet sind, 24,1 Proz. verheiratet, 10,9 Proz. ledig. Die höhere Hälfte (61,5 Proz.) erhält noch für einen Ausnahmefall, also die Ehefrau, Unterstützung. Nur 2,6 Proz. haben zwei und mehr Haushaltsangehörige, also außerdem unerfachte Kinder. Die Zahl der

Was ist teurer: Halle, Magdeburg oder Erfurt?

Die folgenden veröffentlichte Kleinhandelspreisliste der wichtigsten Lebensmittel zeigt, daß die meisten Lebensmittel, besonders Brot, seit Juni 1926 recht erheblich im Preise gestiegen sind. Nur einige haben einen geringen Preisrückgang erfahren.

Aus der Fülle der dort aufgeführten Lebensmittel wurden auf Gut und die untenstehenden neun herausgegriffen. Die Preise, die in Weimarn angegeben sind, beziehen sich auf ein Kilo, bei Milch auf ein Liter und bei Eiern auf ein Stück. Sie gelten für Juni 1927. Die entsprechenden Preise vom Juni 1926 sind in Klammern beigefügt worden. Auffallen wird die großen Preisunterchiede für die gleiche Ware und zwar nicht nur in räumlich weit auseinanderliegenden Städten, sondern auch in Nachbarstädten. So kostete Schwarzbrot (Mogden) 61—47 (22—38), Weizenleingebäck (Semmel und) 70—111 (61—104), Weizenmehl (Der August) 48—66 (45—60), gelbe ungeschälte Erbsen 50—102 (34—70), alte Kartoffeln 14 bis 25 (6—14), inländisches Schweinefleisch 188—300 (234—340), Wollmilch 16—24 (16—30), Mollereibutter 306—512 (292—600), ein Hüdnerei 8—13 (8—14).

Von den 60 preussischen Städten, welche Berichte eingekandt haben, befinden sich in der Provinz Sachsen drei und zwar Magdeburg, Halle und Erfurt. In den übrigen Städten werden sich die Preise wohl nach denen in den benachbarten Berichtorten richten. So kostete Schwarzbrot in Magdeburg und Halle (siehe oben), Erfurt 42 (siehe oben) in Magdeburg 54 (80), in Halle 83 (88), in Erfurt 90 (78). Weizenmehl in Magdeburg 60 (46), in Halle 60 (60), in Erfurt 66 (48). Erbsen in Magdeburg 78 (49), in Halle 70 (49), in Erfurt 80 (62). Alte Kartoffeln in Magdeburg 21 (12), in Halle 21 (11), in Erfurt 18 (12). Schweinefleisch in Magdeburg 240 (280), in Halle 240 (280), in Erfurt 280 (320). Wollmilch in Magdeburg 38 (28), in Halle 30 (30), in Erfurt 32 (30). Mollereibutter in Magdeburg 395 (398), in Halle 440 (440), in Erfurt 440 (440). Ein Hüdnerei in Magdeburg 11 (11), in Halle 12 (12), in Erfurt 10 (11).

Das Werden des Menschen

Filmvorführung im Teatro-Theater. Seit in den letzten Jahrzehnten wurde das letzte Dunkel gelichtet, das über den physischen Vorgängen des menschlichen Werdens lag, das die geheimnisvolle Wunder sich dem Auge des Forschers in seiner letzten Auflösung entzog.

Das Institut für Menschheitskunde hat unter der Leitung Prof. Dr. Friedentals die Gesamtergebnisse aller mühevollen Forschungen für den Laien wertvoll und verständlich gemacht durch einen Film, den die Zuhörer bewundern dürfen. In diesem sehr eindrucksvollen Zeitraumbild sieht sich die biologische Entwicklung von der Eizelle bis zum lebenden Kinde an und darüber.

Grundgedanke ist aus der Eizelle das andere Lebewesen, die Amöbe, der Farnkeimling. Die Natur bildet dann hieraus die vollkommeneren Lebewesen, die — im Film — im Zeugungsorgan des Säuglings das Ende ihrer Wege finden. Sehr anschaulich wird damit der Zusammenhang der Menschen auf die Zeit zurückgeführt. Nach einem leichtlich erklärenden Überblick über die Organe der Menschwerdung wird die biologische Weiterentwicklung des Menschen vom Ende der Eizelle und den Samenfasern zum jungen Menschen leicht weitergeführt.

Ein wesentliches Gewicht wird im Film auf die Feststellung der Menschwerdung gelegt. Blutproben und Röntgenaufnahmen zeigen heute die genetische Überlieferung über den Beginn des menschlichen Lebens, über die Lage des menschlichen Embryos und ihre Gefahren für Mutter und Kind. Ganz besonders geht der Film auf das schwerwiegende Moment der Frühgeburt ein und zeigt an überzeugenden Beispielen, welche Wohltätigen ärztliche Kunst heute leisten können.

Frauen, die Unterstützungsbeträge für Haushaltsangehörige erhalten, ist mit 4,7 Proz. verhältnismäßig gering.

Die Altersgliederung veranschaulicht nachfolgende Aufstellung:

unter 60 Jahre	60—70 Jahre	70—80 Jahre	über 70 Jahre
unmännlich 21 Proz.	101 Proz.	87,5 Proz.	50,3 Proz.
weiblich 42	20,1	17,7	35,9
M.-Männl. 63 Proz.	17,7 Proz.	37,1 Proz.	41,8 Proz.

Über 78 Proz. aller Kleinrentner sind mit über 60 Jahren alt, wobei der Anteil der Männer mit hohem Alter bei weitem den der Frauen übertrifft. Über 60 Proz. aller männlichen Kleinrentner ist 70 Jahre und darüber alt.

Die Unterstützung der Kleinrentner erfolgt nach Nichtfäden, die von der Reichsregierung übergeben sind. Diese Nichtfäden schwanken im Reich zwischen 15 (6. Landkreis Osnabrück) und 80 M. (s. B. Landkreis Wilmshausen) monatlich für den alleinlebenden Kleinrentner mit eigenem Haushalt. Die 15 Reichs, die an der Erhebung beteiligt waren, weisen einen Durchschnitt von 30 bis 42 M. auf. Die amtlichen Unterstützungsbeträge sind nun auf die Frage, welche Verhältnisse zwischen der tatsächlichen Unterstützung und diesen Nichtfäden besteht. Dabei wird festgestellt, daß 48,8 Proz. der männlichen und 61,8 Proz. der weiblichen Kleinrentner eine Unterstützung über den eigentlichen Unterstützungsbetrag erhalten. Die Führung der Unterstützung erfolgt auf Grund von

Rechenannahmen, die die Kleinrentner aufstellen haben. Die ebenfalls benötigte Erhebung über die Höhe dieser Rechenannahmen gibt leider fast keine Möglichkeit mehr, allgemeine Rückschlüsse auf die Gesamtlage der Rentner zu ziehen, da sie sich nur auf 2913 Erhebungen stützt. Von dieser Zahl Rentner ergaben sich über die Rechenannahmen 17,7 Proz. den Nichtfäden nicht, 14,5 Proz. erreichen ihn, ohne ihn zu übersteigen. In welchem Ausmaße für die verbleibenden 78 Prozent der Rentner durch Rechenannahmen der Nichtfäden überschritten wird, sagt die Statistik nicht.

Auf die weiteren Ergebnisse der Erhebung einzugehen, hat keinen Zweck, da die Bedeutung dieser Erhebung nach den früheren Rechenannahmen hat und hierüber Ergebnisse gebracht. Jedoch sind die mitgeteilten Angaben so überaus lehrhaft, daß gewisse Schlüsse in dieser Hinsicht unmöglich sind.

Die Ergebnisse, die hier besprochen sind, sind also nur ein recht kleiner Ausschnitt aus dem noch so weit erstreckten Gebiet der sozialen und wirtschaftlichen Lage der Kleinrentner. Zu hoffen ist, daß die in Aussicht stehende Statistik der allgemeinen Bürgerlage auch hier tiefer Einblicke geben wird.

10 Gebote, wenn man zu Gericht geht

Wohlfach sind jetzt in Gerichtsbauwerken folgende sehr beherzigende Mahnwörter angebracht:

1. Stelle dich vor Prozessen; du kennst vielleicht den Anfang, aber nicht das Ende.
2. Gehe nicht um jede Kleinigkeit zum Gericht.
3. Kritik, ob nicht auch beim Gegner ein gut Teil Recht ist.
4. Verhalte gütlich gegen die Schlichtung.
5. Internum nichts, was deinem Gegner nur schaden kann, dir aber nichts nützt.
6. Sage deinem Gegner nie, er habe gelogen.
7. Sage deinem Gegner nie, er habe recht.
8. Höre auf den Richter, wenn er zum Vergleich rät.
9. Würde deine Verträge schriftlich und lieh durch, bevor du etwas unterschreibst.
10. Treibe deinen Gegner nicht zum Ruinieren.

Ein Abend im Lunapark

Der große Garten der „Saalhofbauerei“ erstrahlte gestern abend im Glanz ungezählter unter Lampen, die den himmelsgelben Hintergrund für ein sommerliches Fest gaben. Die Bergkapelle unter Leitung ihres berühmten Dirigenten Hans Zeigmann und zwei Kantorenen unter Leitung ihrer Dirigenten, so daß die Konzertbesucher sowohl wie die Tanzgänger voll und ganz auf ihre Wirkung kamen.

Wie dem „Lindenmarkt“ eröffnete die Bergkapelle den musikalischen Teil des Abends und intonierte die ersten vier Nummern ihrer Deutschen Lieder. Leider läßt sich nach dem Operettenmelodien. Nach einer kurzen Pause folgte der zweite Teil mit Walzen von Johann Strauß. Derzeit und die Schwestern in weltmänniger Erinnerung. Reizende glänzende Seiten ziehen an uns vorbei. Aber nur zu kurz ist der Traum, denn der dritte Teil mit seinen modernen Schlägen rufft uns wieder in die Wirklichkeit zurück. Ein herrliches Feuerwerk unter den Klängen prächtiger Märsche beschloß den wohlgeleiteten Abend, der sich einer glänzenden, banalen Besuchererfreue entzogen.

— Mitteln. Morgen, Freitag, 27 Uhr Symphonische Morgenmusik mit Kompositionen von L. von Beethoven, Couverture und Finale aus „Die Schöpfung des Prometheus“. Zwei Jahre aus der 7. Symphonie und Couverture Nr. 3 zur „Oper „Donner“.

— Bes. Heute, Donnerstag, abends 8 Uhr Konzert des Hallischen Symphonie-Orchesters (Strauß-Abend).

Deutschnachrichten

Reichsbund der Zivilistenvereinigungen — Wil.-Ann. — Freitag, den 22. Juni, abends 8 Uhr Wohltätigkeitskonzert des Deutschnachrichters in der „Saalhofbauerei“. Die Teilnahme wird unseren Mitgliedern empfohlen.

Wetterbericht

Wetterbericht der „Saalhofbauerei“. (Nachdruck verboten.) Eigener Drahtbericht unserer Schriftleitung. Wochentag für Freitag: Wolfiges, wärmeres Wetter, zeitweise Regen.

Druck und Verlag von Otto Heide.

Leiter der Redaktion: Adolf Hindemann (Verantwortl.).

Halleche Börse
Galle, 21. Juli. Die Tendenz war bei lustigen Geschäft...

Wissensöffnung in Oesterreich. Die Oesterreichische Nationalbank...

der 20.06 Brief, 20.04 Geld; Januar 20.13 Brief, 20.11 Geld; März 20.28 Brief, 20.26 Geld...

Table with 3 columns: Item, Price, Item. Lists various goods and their market prices.

Berlin, 21. Juni. Bei etwas lebhafterem Geschäft eröffnete die Börse heute ungleichmäßig...

Butter
Berlin, 21. Juni. I. Qualität 1.58 Mark; II. Qualität 1.53 Mark...

Dieß
Leipzig, 21. Juli. Anträge: 98 Binder, davon 14 Ocheben...

Table with 3 columns: Item, Price, Item. Lists various goods and their market prices.

Getreide und Droben
Berlin, 21. Juli. Der Markt blieb mehr ruhig zum Wetter beherzigt...

Table with 3 columns: Item, Price, Item. Lists various goods and their market prices.

Amerikanische Börsenberichte
New York 20.7. (Frankfurt) 20.7.
Lagisches Geld 4.70 4.70...

Table with 3 columns: Item, Price, Item. Lists various goods and their market prices.

Waggonbau, 21. Juli. Prompte Lieferung 38; August 28, 28.125; September 28.125...

Table with 3 columns: Item, Price, Item. Lists various goods and their market prices.

Eigene Fundkündigung
Table with 3 columns: Item, Price, Item. Lists various goods and their market prices.

Bremer Baumwollmarkt vom 20. Juli. (Mittelteil) von der Firma Weinberg & Schmidt...

Table with 3 columns: Item, Price, Item. Lists various goods and their market prices.

Berliner Börse vom 21. Juli 1927

Large table with multiple columns listing various stocks and their prices. Includes sub-sections like 'Ohne Gewähr für Hörlicher' and 'Bankaktien'.